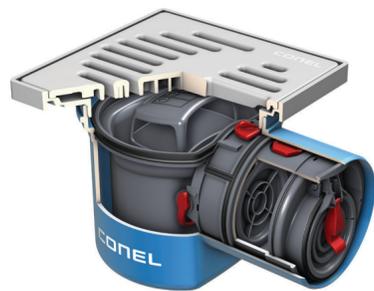


DRAIN Kellerablauf DN 100 superkompakt

mit 2-fach Rückstausicherung und Notverschluss für fäkalienfreies Abwasser
Geprüft gemäß EN 13564-2 (Typ 5)

DRAIN Kellerablauf mit Rückstauverschluss DN 100, superkompakt

(Art.-Nr.: CODKE100)



Für eine sichere und sachgerechte Anwendung, Gebrauchsanleitung aufmerksam lesen, an Endnutzer übergeben und bis zur Produktertsorgung aufbewahren.

0150.52.80_V1_DE Original-Gebrauchsanleitung

Angaben zum Kellerablauf

Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei Überlastung der Abwasserkanäle, z. B. bei starkem Regen, Verstopfungen oder bei Betriebsausfällen in Pumpenwerken kann ein Rückstau des Abwassers Gebäudeschäden verursachen.

Der DRAIN Kellerablauf mit herausnehmbarem Rückstauverschluss gemäß DIN EN 13564-1 (Typ 5) ist zum Einbau in nicht gewerblich genutzte Kellerböden (Bodenplatten) vorgesehen und leitet fäkalienfreies Abwasser (Schmutzwasser) in den Abwasserkanal.

Der integrierte Rückstauverschluss verhindert das Zurückfließen von Abwasser aus dem Abwasserkanal.

Zugelassene Belastungsklassen gemäß DIN EN 1253-1:

Belastungsklasse	Einbaubereiche
K 3	Flächen ohne Fahrverkehr mit einer maximal zulässigen Belastung bis 300 kg

Voraussetzungen für den Einbau:

- Keine Gefährdung hoher Sachwerte
- Keine Gefährdung von Personen bei Überflutung
- Gefälle der Entwässerungsleitung zum Abwasserkanal

Schädliche Stoffe dürfen nicht eingeleitet werden:

- feste Stoffe, z. B. Asche, Glas, Sand, Textilien, Pappe
- aggressive Stoffe, z. B. Säuren, Laugen, Salze
- schäumende Stoffe, z. B. Reinigungs-, Spül- und Waschmittel in überdosierten Mengen
- giftige Stoffe, z. B. Pflanzenschutz-, Schädlingsbekämpfungsmittel
- Öle und Fette

Qualifikation von Personen

Erforderliche Kenntnisse für Einbau und Prüfung:

- Kenntnisse der Gebäude- und Haustechnik
- Beurteilung von Anwendungsfällen der Abwassertechnik
- Herstellung von Aussparungen (bauseitige Maßnahmen)
- Installation von Abwasserleitungen

Produktmerkmale

- Ideal für die Sanierung durch kompakte Produktmaße
- Werkzeuglose Montage und Demontage von Geruchverschluss (= Schlammweimer) und Rückstauereinheit
- Absperrereinheit mit zwei Rückstauklappen und einem handverriegelbaren Notverschluss
- Abflussleistung: 1,4 l/s
- Belastungsklasse: K3
- Gewicht inkl. Rost: 1,2 kg
- Rahmenmaß: 197 x 197 mm
- Stutzenneigung: 1,5°
- Temperaturbeständig: 93 °C (kurzzeitig)

Persönliche Schutzausrüstungen

Je nach Umfang der baulichen Maßnahmen und Gegebenheiten können persönliche Schutzausrüstungen erforderlich sein, z. B. ein Schutzhelm bei niedrigen Deckenhöhen.

Eimbauvorschlag



Entsorgung

Eine nicht ordnungsgemäße Entsorgung gefährdet die Umwelt. Regionale Entsorgungsvorschriften beachten.

- DRAIN Kellerablauf besteht aus recycelbarem Kunststoff (PP)

Zubehör

Abbildung	Bezeichnung	Beschreibung	Art.-Nr.
	Zulaufstutzen DN 50	für seitlichen Zulauf	CODZS50
	Verlängerung Aufbauhöhe: 130 mm	für vertieften Einbau	CODVKE
	Rückstauereinheit	zum Austausch	CODRST100
	Prüfrohr	für Prüfungen	CODPT

Kellerablauf einbauen

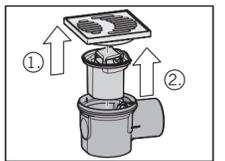
Für den Austausch eines bestehenden Ablaufs ist eine Aussparung von 250 x 400 mm erforderlich.

Das folgende Beispiel beschreibt den erstmaligen Einbau des Kellerablaufs mit Verlängerung und seitlichem Zulauf DN 50, z. B. zum Anschluss der Abwasserleitung von Duschen, Waschmaschinen, einschließlich den bauseitigen Maßnahmen.

Die Vorgehensweise dient dem grundsätzlichen Verständnis und kann, je nach Einbaufall, abweichen.

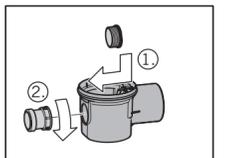
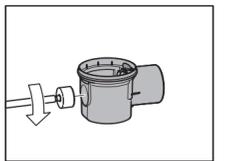
Bei der Bestimmung des Einbauortes darauf achten, dass dieser für spätere Prüfungen gut zugänglich und nicht z. B. durch Möbel versperrt ist.

- Aufsatzstück abnehmen (1).
- Geruchverschluss aus dem Ablaufkörper herausziehen (2).
- Prüfen, ob der Notverschluss geöffnet ist, ggf. öffnen. Kap. „Betriebsanweisung“.

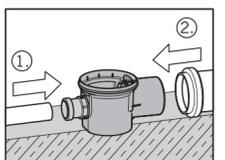


Seitlichen Zulauf DN 50 einbauen:

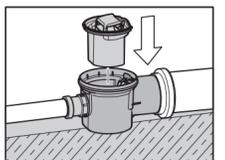
- Gehäuse an der gegenüberliegenden Seite des Ablaufgehäusestutzens (markierte Stelle), mit einer Säge Locke (Ø 60 mm) vorsichtig durchbohren.
- Verbindungsanschluss auseinanderschrauben.
- Verbindungsteil (1) von innen durch die Bohrung führen (1) und mit Verbindungsteil (2) verschrauben.



- Ablaufkörper in Boden einsetzen.
- Seitlichen Zulauf DN 50 (1) und Entwässerungsleitung (2) am Ablaufkörper anschließen.

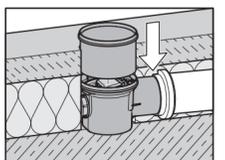


- Geruchverschluss einfetten und in den Ablaufkörper einsetzen (rastet ein).

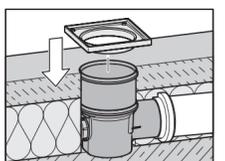


Verlängerung einbauen:

- Verlängerung in den Ablaufkörper einsetzen, ggf. mit einer Säge kürzen und Sägekanten entgraten.



- Aufsatzstück auf die Verlängerung stecken.



Bodenbelag aufbringen, z. B. Bodenfliesen:

Aufsatzstück ist für die genaue Ausrichtung zu den Fliesen frei drehbar.

- Untergrund (z. B. Putz, Estrich, Fliesenkleber) auftragen. Herstellerangaben beachten.
- Fliesen verlegen.
- Aufsatzstück mit dauerelastischem Abdichtstoff einfügen, z. B. mit Silikon.



- Rost einsetzen (1).
- Kellerablauf mit sauberem Wasser füllen (2).

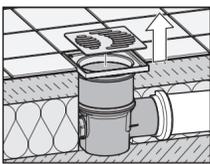
Hinweise zum Betrieb

Im störungsfreien Betrieb sind keine Maßnahmen erforderlich.

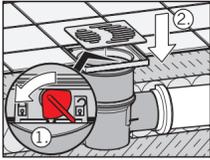
Bei einem starken Rückstau, z. B. bei extremen Regenfällen oder einer längeren Abwesenheit, z. B. Urlaub, Notverschluss schließen. So wird kein Schmutzwasser und Wasser von einem angeschlossenen Zulauf mehr abgeleitet.

Notverschluss schließen:

- Rost abnehmen.

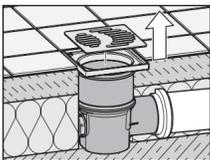


- Roten Hebel zur Position  drehen (1). Die Zulaufklappe (Notverschluss) der Rückstaeinheit ist jetzt geschlossen.
- Rost einsetzen (2).

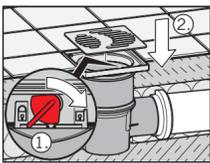


Notverschluss öffnen:

- Rost abnehmen.



- Roten Hebel zur Position  drehen (1). Die Zulaufklappe (Notverschluss) der Rückstaeinheit ist jetzt geöffnet.
- Rost einsetzen (2).

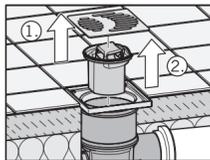


Monatliche Prüfung

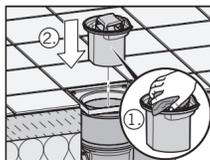
Kellerablauf einmal im Monat prüfen,  Kap. „Qualifikation von Personen“.

Geruchverschluss prüfen:

- Rost abnehmen (1).
- Geruchverschluss aus dem Ablaufkörper herausziehen (2).



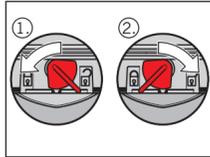
- Geruchverschluss entleeren, reinigen und auf sichtbare Schäden prüfen (1).
- Geruchverschluss in den Ablaufkörper einsetzen (rastet ein) (2).



Notverschluss prüfen:

Der Notverschluss muss sich leicht betätigen lassen.

- Roten Hebel zur Position  drehen (1).
- Roten Hebel zur Position  drehen (2).

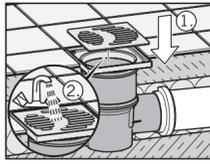


Lässt sich der Notverschluss nicht einwandfrei und leicht betätigen, Rückstaeinheit ausbauen, reinigen und einfetten. Häufig sind grobe Ablagerungen die Ursache.

Vorgehensweise,  Kap. „Halbjährliche Prüfung“.

Rückstaeinheit ersetzen, wenn die Funktion weiterhin beeinträchtigt ist.

- Rost einsetzen (1).
- Kellerablauf mit sauberem Wasser füllen (2).



Halbjährliche Prüfung

Kellerablauf alle 6 Monate von Sachkundigen prüfen lassen,  Kap. „Qualifikation von Personen“. Im Zweifelsfall Fachbetrieb beauftragen.

Bei der Prüfung mit dem Prüfrohr,  Kap. „Zubehör“, wird ein Rückstau simuliert. Damit wird die Funktion der selbsttätigen Verschlüsse geprüft.

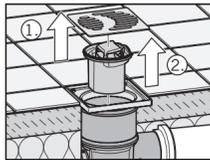
Prüfungen dokumentieren, z. B. damit ein Nachweis im Versicherungsfall besteht.

Bei allen Arbeiten grundsätzlich beachten:

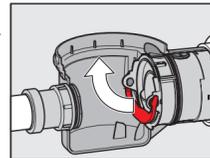
- Schmutz und Ablagerungen entfernen
- Beschädigte Rückstaeinheit ersetzen
- Bewegliche Teile einfetten

Teile für Prüfung ausbauen:

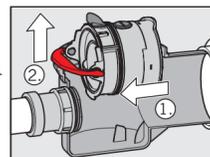
- Rost abnehmen.
- Geruchverschluss aus dem Kellerablauf herausziehen.



- Roten Griff der Rückstaeinheit nach oben drücken.

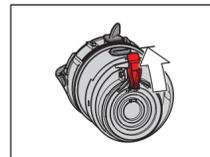


- Rückstaeinheit am roten Griff erst waagrecht aus dem Anschluss (1), dann nach oben aus dem Ablaufkörper herausziehen (2).

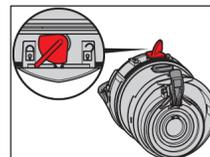


Dichtigkeit prüfen:

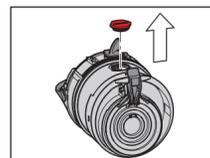
- Roten Verschlusshebel der Rückstaeinheit bis zum Anschlag nach oben drücken.



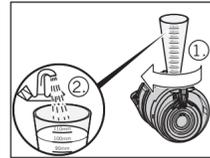
- Roten Hebel des Notverschlusses zur Position  drehen.



- Rote Verschlusschraube aus der Rückstaeinheit schrauben.



- Prüfrohr in die Öffnung schrauben (1).
- Sauberes Wasser in das Prüfrohr füllen (2). Markierung am Prüfrohr zeigt Flüssigkeitsmenge an.
- Wasser nachfüllen, wenn sich der Flüssigkeitsstand verringert.



Die Rückstaeinheit gilt als ausreichend dicht, wenn innerhalb von 10 Minuten weniger als 500 ml (0,5 l) Wasser nachgefüllt werden muss.

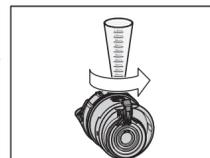
Ist dies nicht der Fall, Rückstaeinheit reinigen. Häufig sind grobe Ablagerungen die Ursache.

Prüfung mit dem Prüfrohr wiederholen.

Rückstaeinheit ersetzen, wenn innerhalb von 10 Minuten immer noch mehr als 500 ml (0,5 l) Wasser nachgefüllt werden muss.

Teile nach Prüfung einbauen:

- Prüfrohr aus der Rückstaeinheit schrauben.



- Rote Verschlusschraube in die Öffnung schrauben (1).
- Roten Verschlusshebel der Rückstaeinheit bis zum Anschlag nach unten drücken (2).

